Détresse, Délinquance, Protection, Pénal (D2P2)

Im Fokus:

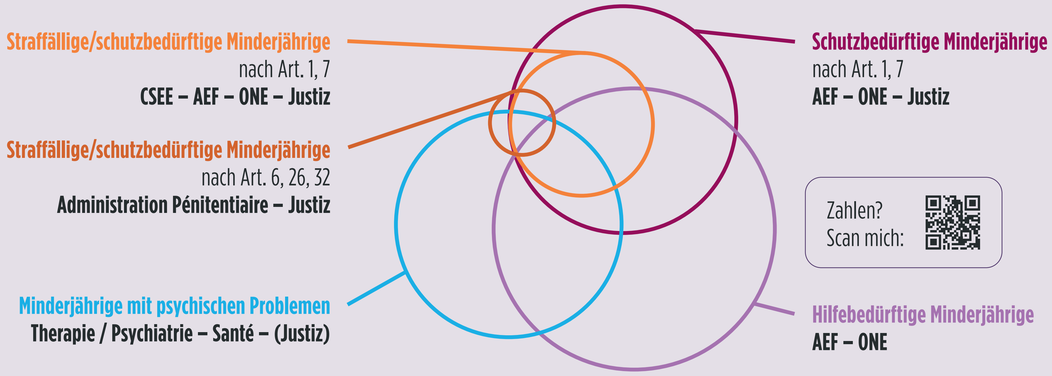
Junge Menschen, die unter die aktuelle Jugendschutzgesetzgebung (1992) fallen & die sie umgebenden Systeme

JUGENDSCHUTZ

KINDER- & JUGENDHILFE

MENTALE GESUNDHEIT

STRAFVERFOLGUNG



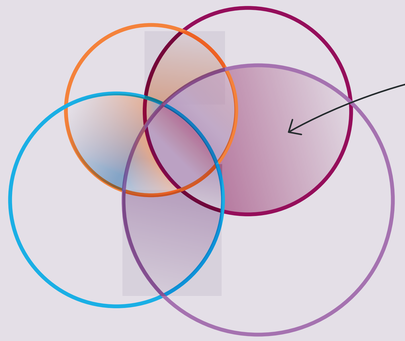
Zahlen? Scan mich:

Von der aktuellen Jugendschutzgesetzgebung betroffene Minderjährige werden in unterschiedlichen Systemen betreut, diese lassen sich in der Praxis jedoch **nicht klar** voneinander **abgrenzen.**

Gesetzesprojekte 7991, 7992 & 7994
- Notwendigkeit Reformen: Trennung zwischen Schutz, Hilfe & Strafe
- Trennung der Systeme auf juristischer Ebene möglich

ABER →

Die Datenlage zeigt:
- Trennschärfe auf **Zielgruppenebene** nicht gegeben
- Minderjährige werden teils parallel oder wechselnd in mehreren Systemen betreut

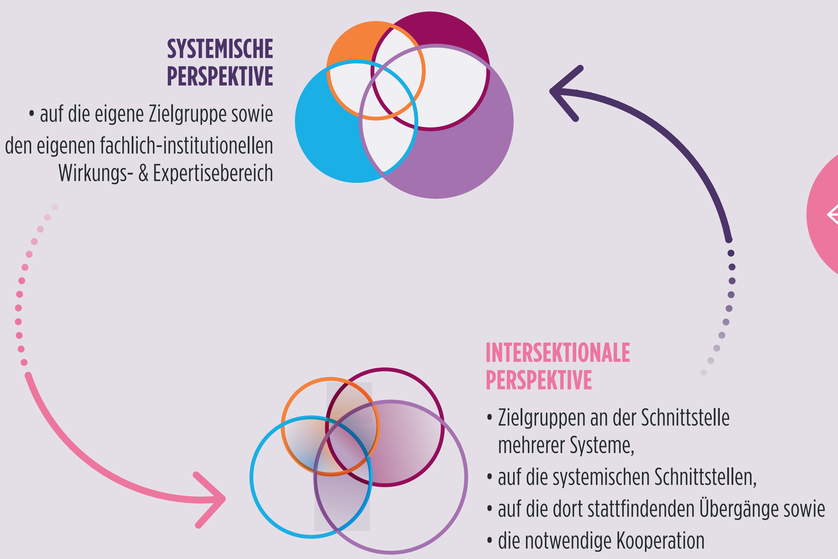


→ DARAUS RESULTIERT EIN **DOPPELTES RISIKO** FÜR DIE MINDERJÄHRIGEN:

1. besonders komplexe Vulnerabilitäten & Bedarfslagen
2. unvollständige Wahrnehmung & Versorgung durch die zuständigen Systeme

Die bedarfsgerechte Versorgung dieser Zielgruppen setzt koordinierte Multiprofessionalität & damit **Kommunikation sowie Kooperation** zwischen den betroffenen Systemen voraus.

Für eine kindzentrierte Haltung ist eine konsequent multiperspektivische Sicht erforderlich – im Wechsel zwischen systemischer & intersektionaler Perspektive



SYSTEMISCHE PERSPEKTIVE
- auf die eigene Zielgruppe sowie
- den eigenen fachlich-institutionellen Wirkungs- & Expertisebereich

INTERSEKTIONALE PERSPEKTIVE
- Zielgruppen an der Schnittstelle mehrerer Systeme,
- auf die systemischen Schnittstellen,
- auf die dort stattfindenden Übergänge sowie
- die notwendige Kooperation

INTERVIEWS & WORKSHOPS

Expert*innen und Professionelle aus PRAXIS & LEADERSHIP zu Reform & Trennung Hilfe, Schutz & Strafe

KERNBEFUND I

Es besteht **Einigkeit** über die Notwendigkeit der Reformen sowie über die Trennung zwischen Schutz, Hilfe & Strafe.

ABER → Alle relevanten Stakeholder bedienen sich – je nach Thema – **unterschiedlicher Thematisierungsweisen** der Reformen:

- chancen- & entwicklungsorientiert
- strategisch-pragmatisch
- umsetzungsorientiert bis umsetzungsbesorgt
- reformskeptisch-hinterfragend

KERNBEFUND II

Reformen werden mit Potenzialen wie Dejudizialisierung, Prävention, Partizipation und Angebotsausdifferenzierung verbunden.

ABER → Zugleich werden multiple Herausforderungen gesehen:

- Monitoring & Governance
- Zuständigkeiten
- Qualifikation & Ressourcen
- Koordination
- fehlende Angebote

FAZIT: Der reformbezogene Diskurs zwischen den betroffenen Systemen wird als fragmentiert erlebt. Eine erfolgreiche Umsetzung erfordert einen **konstruktiven intersystemischen Austausch** & wechselseitige Wahrnehmung.

Hier geht's direkt zu den Berichten:

OEJQS
OBSERVATOIRE NATIONAL DE L'ENFANCE, DE LA JEUNESSE ET DE LA QUALITÉ SCOLAIRE

OEJQS, Oktober 2026.